

Aus- und Weiterbildungsprogramm Wintersemester 2022/2023



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) und
der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Wintersemester 2022/2023

07. November 2022 bis 31. März 2023

Liebe Leser:innen,

nachstehend finden Sie einige Informationen, die Ihnen helfen sollen, einen ersten Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge zu gewinnen. Viele Begriffe oder Vorgehensweisen sind für Sie möglicherweise unverständlich oder werfen Fragen auf - in diesem Fall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen - wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen Ansprechpartner:innen vermittelt Ihnen gerne Frau Kuhn (Sekretariat), Telefon 0681/3904945.

Unser Institut

wurde 1991 gegründet und ist ehrenamtlich organisiert. In ihm sind Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen zusammengeschlossen, die sich dem psychoanalytischen Denken sowie der Psychoanalyse in ihren klinischen und außerklinischen Anwendungen verbunden fühlen. Wir bilden seit 30 Jahren Kandidat:innen zu Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen aus, mit der Möglichkeit der Mitgliedschaft in den entsprechenden Fach- und Dachgesellschaften (DPG, IPV, DGPT und VAKJP). Durch die nationale und internationale Vernetzung der analytischen Institute gibt es einen regen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch, der über Kongresse, Vorträge und Medien auch außereuropäisch angeboten und organisiert wird. Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen können mit der Ausbildung die Approbation und die Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung für Erwachsene (Psycholog:innen) oder für Kinder und Jugendliche (Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen) in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie erreichen. Im Bereich der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenanalytiker:in kooperieren wir eng mit dem Mainzer Institut für Psychoanalyse (www.mpi-mainz.de). Unsere Kandidat:innen können das Veranstaltungsangebot des Mainzer Instituts wahrnehmen, auch die Supervisor:innen stehen zur Verfügung. Für Ärzt:innen besteht die Möglichkeit, die Bereichsbezeichnung Psychoanalyse zu erwerben. In unseren Bemühungen um eine fundierte und umfassende Ausbildung ist uns die persönliche Entwicklung unserer Kandidat:innen ein besonderes Anliegen. Studienabsolvent:innen sowie Kolleg:innen, die interessiert sind an unbewussten psychodynamischen Prozessen im Menschen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft, sind uns sehr willkommen.

Die Ausbildung

Im Einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

1. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur analytischen Psychotherapeut:in

nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP). Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: mind. 5 Jahre

2. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (AKJP)

nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP. Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dauer: mind. 5 Jahre

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft. Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unserer IPV-Beauftragten erfragen können.

Für die "praktische Tätigkeit" (im Rahmen des PsychThG nach § 2, PsychTh-AprV) sind folgende Kooperationsverträge mit vom Saarland anerkannten Einrichtungen abgeschlossen worden:

Psychiatrische Kliniken (für die 1200 Std, bzw. 12 Monate):

- St. Nikolaus Hospital, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Wallerfangen
- Fliedner Krankenhaus, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Neunkirchen
- Universitätsklinikum des Saarlandes, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- SHG-Kliniken Sonnenberg, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Saarbrücken
- SHG-Klinik Sonnenberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Saarbrücken
- Saarländische Klinik für Forensische Psychiatrie, Merzig

Psychotherapeutische Einrichtungen (für die 600 Std, bzw. 6 Monate):

- MediClin Blietal-Kliniken, Fachklinik für Psychosomatische Medizin, Blieskastel

Praktische Tätigkeiten in anderen psychiatrisch-klinischen Einrichtungen können ebenfalls anerkannt werden, wenn diese die Voraussetzungen nach § 2 (PsychTh-AprV) erfüllen. Die Institutsambulanz stellt für den psychotherapeutisch-psychosomatischen Teil der "praktischen Tätigkeit" (600 h) ebenfalls einen Platz zur Verfügung, der in Absprache mit dem/der Ambulanzleiter:in vergeben wird.

3. Weiterbildung zum/zur Gruppenpsychotherapeut:in

Kandidat:innen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung Tiefenpsychologisch fundierter und Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

Diesbezüglich besteht eine Kooperation mit:

der IAG - Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (www.gruppenanalyse.info)

und GRAS - Gruppenanalyse Seminare e.V. (www.gruppenanalyse-gras.de).

Dauer: 2 -3 Jahre

4. Weiterbildung für Ärzt:innen zum/zur Fachärzt:in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

Ärzt:innen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Psychologischen oder Ärztlichen Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

Absolvent:innen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zum/zur Psychoanalytiker:in bzw. Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische Psychotherapeut:in (PP), Ärztliche:r Psychotherapeut:in (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundanforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als Gasthörer:in können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als Weiterbildungsteilnehmer:in zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als Gasthörer:in besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490 €. Die Gasthörer:innengebühr beträgt für die ersten beiden Semester je 200 €, ab dem dritten Semester je 350 €.

Semestereröffnungsveranstaltung

Freitag, der 28.10.2022 um 18:00 Uhr, Hotel Leidinger (Mainzer Straße 10, 66111 Saarbrücken)

Herr Dr. med. Holger Salge:

„Zwischen Grandiosität und Verweigerung - Besonderheiten in der Psychotherapie mit Spätadoleszenten und jungen Erwachsenen“



Melden Sie sich bitte über das **Formular (QR-Code)** oder unter **info@sipp.de** mit dem Vermerk „Semestereröffnung“ **bis zum 07. Oktober 2022** an. Die Veranstaltung findet unter den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen statt.

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben - Mitglieder, Kandidat:innen, Studierende frei.

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt: 4 Fortbildungspunkte.

Wintersemester 2022/2023

Semesterbeginn:	07. November 2022
Semestereröffnungsveranstaltung:	28. Oktober 2022
Winterferien:	21. Dezember 2022 bis 08. Januar 2023
Semesterende:	31. März 2023
Semesterferien:	01. bis 16. April 2023
Beginn Sommersemester 2023:	17. April 2023

Je nach der aktuellen Lage bezüglich „Corona“ finden die Veranstaltungen nicht immer in unseren Institutsräumen in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken statt. Zum Teil werden diese in andere Räume verlegt oder finden per Zoom statt. Sie können sich diesbezüglich bei den Seminarleiter:innen bzw. im Sekretariat informieren.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie verschiedene Codes:

Ein Buchstabe und eine Zahl (z.B. **A1**) geben an, wie das jeweilige Seminar gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes einzuordnen ist. Kodierungen mit einem Sternchen (*) beziehen sich auf die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen. Seminare im Rahmen des IPA-Tracks sind mit **IPV**, Seminare, die sich neben den analytischen Inhalten auch mit tiefenpsychologisch-fundierten Psychotherapie-Inhalten beschäftigen, sind mit **TP** gekennzeichnet.

Grundsätzlich sind alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen sowie Gasthörer:innen zu jedem Seminar herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare **bis 21. Oktober 2022**.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung **ausschließlich** an die Seminarleiter:innen.

Es wird im Vorfeld zwischen Kandidat:innen und Dozent:in geklärt, ob das Seminar online oder in Präsenz stattfindet.

Vorgehen bei einer Teilnahme für Ausbildungskandidat:innen anderer DPG-Institute:

- Anmeldung per Mail bei dem/der jeweiligen Seminarleiter:in, die über eine mögliche Teilnahme entscheiden – je nach Bedarf eines mehr oder weniger vertrauten Rahmens
- Unterzeichnung einer Schweigepflichtserklärung (erhältlich im Sekretariat)
- Nachweis/Bescheinigung, an einem DPG-Institut in Ausbildung zu sein
- Kostenbeitrag pro Seminar 20€

Für das Erstinterview- sowie das Kasuistisch-technische Seminar gilt folgende Vorgehensweise:

Diese beiden Seminarreihen finden immer statt, unabhängig davon, ob sich ein:e Kandidat:in in die Liste eingetragen hat oder nicht. Falls Sie ausnahmsweise verhindert sind, melden Sie sich bitte ab.

Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend, die gemeinsame Teilnahme an den jeweiligen KTSen gerne gesehen.

Wir empfehlen außerdem die Lehrveranstaltungen mit dem **kooperierenden Institut** in Mainz (mpi-Mainzer Psychoanalytisches Institut; www.mpi-mainz.de). Unterzeichnete Seminare werden anerkannt.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar/Veranstaltung
-------	---------	-----------------------

Oktober		
12.	20:15	DPG AG
17.	20:15	Mitgliederabend
28.	18:00	Semestereröffungsveranstaltung Dr. med. Holger Salge

November		
07.	-	Semesterbeginn
08.	19:00	Seminar Serim/Gremer
08.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
09.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
10.	20:15	Kasuistik Mitglieder/Kandidat:innen Fissabre
11.	20:00	DPG AG Vortrag Dr. Udo Hock
15.	19:00	Seminar Serim/Gremer
15.	20:00	Seminar Dr. Kruse
16.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
21.	20:00	UA-Sitzung
22.	19:00	Seminar Serim/Gremer
22.	20:00	Seminar Dr. Kruse
23.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
24.	20:15	KTS Dr. Leikert
24.	20:15	EIS Jost
26.	11:00	Mitgliederversammlung
29.	19:00	Seminar Serim/Gremer
29.	20:00	Seminar Dr. Kruse
30.	20:00	Seminar Güllich

Dezember		
01.	20:15	KTS Fissabre
01.	20:15	EIS Jost
06.	19:00	Seminar Serim/Gremer
06.	20:00	Seminar Dr. Kruse
07.	20:00	Seminar Güllich
08.	20:15	Kasuistik Mitglieder/Kandidat:innen Dr. Gerlach
09.	t.b.a.	SIPP-Feier (Jubilarien)
12.	20:00	Seminar Güllich
13.	19:00	Seminar Serim/Gremer
13.	20:00	Seminar Dr. Kruse
14.	20:15	EIS/KTS Lehmann
15.	20:15	KTS Moldenhauer
15.	20:15	EIS Dr. Lehnert
20.	19:00	Seminar Serim/Gremer

20.	20:00	Seminar Dr. Kruse
-----	-------	-------------------

21. Dezember bis 08. Januar	Winterferien	
------------------------------------	---------------------	--

Januar		
10.	19:00	Seminar Serim/Gremer
10.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
12.	20:15	KTS Prof. Krause
17.	19:00	Seminar Serim/Gremer
17.	20:00	Seminar Lohmann
19.	20:15	Kasuistik Mitglieder/Kandidat:innen Prof. Krause
24.	19:00	Seminar Serim/Gremer
26.	20:15	KTS Prof. Krause
26.	20:15	EIS Bruhn
28.	10:00	Seminar Fissabre
31.	19:00	Seminar Serim/Gremer
31.	20:00	Seminar Lohmann

Februar		
01.	20:15	EIS/KTS Lehmann
02.	20:15	KTS Dr. Leikert
02.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
03.	19:00	Seminar Frisch
04.	10:00	Seminar Fissabre
07.	19:00	Seminar Serim/Gremer
07.	20:00	Seminar Lohmann
09.	20:15	Kasuistik Mitglieder/Kandidat:innen Dr. Leikert
14.	19:00	Seminar Serim/Gremer
14.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
16.	20:15	KTS Dr. Gerlach
21.	19:00	Seminar Serim/Gremer
25.	09:00	Seminar Dr. Sandweg
28.	19:00	Seminar Serim/Gremer
28.	20:00	Seminar Dr. Lehnert

März		
01.	20:15	EIS/KTS Lehmann
02.	20:15	KTS Dr. Gerlach
02.	20:15	EIS Bruhn
07.	19:00	Seminar Serim/Gremer
07.	20:00	Seminar Dr. Lehnert
09.	20:15	Kasuistik Mitglieder/Kandidat:innen Dr. Frisch
11.	09:00	Seminar Dr. Sandweg
14.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
14.	19:00	Seminar Serim/Gremer
14.	20:00	Seminar Dr. Lehnert
16.	20:15	EIS/KTS Steinke
16.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
21.	19:00	Seminar Serim/Gremer
21.	20:00	Seminar Dr. Lehnert
23.	20:15	EIS/KTS Steinke
28.	19:00	Seminar Serim/Gremer
28.	20:00	Seminar Dr. Lehnert
29.	20:15	EIS/KTS Lehmann
30.	20:15	KTS Moldenhauer
31.	-	Semesterende

01. bis 16. April	Semesterferien
--------------------------	-----------------------

21. April	18:00	Semestereröffungsveranstaltung Sommersemester 2023
------------------	--------------	---

12. April 2023	Semesterbeginn Sommersemester 2023
-----------------------	---

Erstinterviewseminar (B1) und Kasuistisch-Technisches Seminar (B3)

EIS: Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterviewtechnik und mit begonnener Lehranalyse durchgeführt werden. Die Termine von Frau Dr. Kruse und Herrn Lehmann werden je nach Bedarf als EIS oder KTS gestaltet. Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend.

KTS: Veranstaltung für Teilnehmer:innen nach dem Zwischenkolloquium, **ebenso EW und KJP in einer Gruppe**.
Kasuistisch-Technisches-Seminar der AKJP: Termine nach Absprache.

Datum	Uhrzeit	Dozent:in
08.11.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
24.11.	20:15	KTS Dr. Leikert
24.11.	20:15	EIS Jost
01.12.	20:15	KTS Fissabre
01.12.	20:15	EIS Jost
14.12.	20:15	EIS/KTS Lehmann
15.12.	20:15	KTS Moldenhauer
15.12.	20:15	EIS Dr. Lehnert
10.01.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
12.01.	20:15	KTS Prof. Krause
26.01.	20:15	KTS Prof. Krause
26.01.	20:15	EIS Bruhn
01.02.	20:15	EIS/KTS Lehmann
02.02.	20:15	KTS Dr. Leikert
02.02.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
14.02.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
16.02.	20:15	KTS Dr. Gerlach
01.03.	20:15	EIS/KTS Lehmann
02.03.	20:15	KTS Dr. Gerlach
02.03.	20:15	EIS Bruhn
14.03.	20:00	EIS/KTS Dr. Kruse
16.03.	20:15	EIS/KTS Steinke
16.03.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
23.03.	20:15	EIS/KTS Steinke
29.03.	20:15	EIS/KTS Lehmann
30.03.	20:15	KTS Moldenhauer

Fallvorstellungen der Lehranalytiker:innen und KJP-Supervisor:innen

Teilnahme für Mitglieder und Kandidat:innen im Behandlungsstatus.

Datum	Uhrzeit	Dozent:in
10.11.	20:15	Kasuistik Mitgl./Kandid. Dipl.-Psych. Ute Fissabre
08.12.	20:15	Kasuistik Mitgl./Kand. Dr. med. habil. Alf Gerlach
19.01.	20:15	Kasuistik Mitgl./Kandid. Prof. Dr. phil. Rainer Krause
09.02.	20:15	Kasuistik Mitgl./Kandid. Dr. Sebastian Leikert
09.03.	20:15	Kasuistik Mitgl./Kandid. Dr. med. Serge Frisch

Lehrveranstaltungen

Gremer, M.
Serim, H.

Begleitseminar zur Säuglingsbeobachtung

B8.1 · A1 · A3 · A5 · B3

Dienstag,
Termine:

19:00 – 19:50 Uhr
regelmäßig ab 08.11.2022

Das Seminar dient der Begleitung der Teilnehmer:innen an der Säuglingsbeobachtung und bietet die Möglichkeit der Diskussion, Interpretation und nachträglichen Verarbeitung der beobachteten Mutter-Kind-Interaktionen.

Dr. Espinoza, F.

Besonderheiten der gruppenanalytischen Psychotherapie und ihre Wirkfaktoren

A6 · A9 · B8

Mittwoch,
Termine:

20:15 – 21:45 Uhr
09.11., 16.11., 23.11.2022

Bereits Sigmund Freud hat auf das besondere Erleben von Individuen in Gruppen hingewiesen. Hierauf aufbauende Definitionen nahmen in der Folge zunehmend in den Blick, dass sowohl manifeste wie auch latente Prozesse der Individuen in der Gruppensituationen eine spezifische Form annahmen. Diese Bedeutung des sozialen Umfeldes für die Entwicklung und Sozialisation der Individuen führte bereits in den Anfängen der Gruppenanalyse zu einer interdisziplinären Kommunikation mit der Soziologie und der Gestalttheorie. Interaktionelle, transpersonale und Bindungstheoretische Ansätze bereicherten im Nachhinein dieses Fundament. Sigmund Foulkes und Wilfred Bion waren die ersten, die eine systematische Definition der Gruppenanalyse vornahmen. Ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede prägen bis heute die gruppenanalytische Kultur, wobei in der Definition der Wirkfaktoren des Gruppenanalytischen weitgehende Einigkeit herrscht. In diesem Seminar werden wir uns mit den wesentlichen Definitionen von Freud, Foulkes und Bion bezüglich der Gruppe und der Gruppenpsychotherapie beschäftigen, wobei auch historische Hintergründe der Entstehungsgeschichte berücksichtigt werden. Anschließend werden wir uns mit dem aktuellen Stand der Diskussionen bezüglich der Wirkfaktoren der gruppenanalytischen Psychotherapie befassen. Jede Sitzung wird mit einem kurzen Vortrag über die jeweilig zu behandelnde Grundthematik eingeführt. In drei 90-minütigen Seminarsitzungen wird es ausreichende Zeit für die Begriffsklärung und Diskussion geben. Mit der Anmeldung werden die Teilnehmenden die Texte für das Seminar erhalten.

Dr. Kruse, K.

Die Abwehr und ihre Mechanismen

A2* · A5* · A2 · A5

Dienstag,

20:00 – 21:30 Uhr

Termin:

15.11., 22.11., 29.11., 06.12, 13.12., 20.12.2022

Die Theorie der Abwehr ist integrativer Bestandteil der Freudianischen Triebtheorie und Neurosenlehre. Die Zuordnung spezifischer Abwehrmechanismen zu bestimmten Störungsbildern ist Teil der psychoanalytischen Diagnostik. Darüber hinaus wird die Abwehrkonstellation als maßgeblich den Charakter einer Persönlichkeit bestimmend über ein pathologisches Verständnis hinaus verstanden. Im Seminar wollen wir uns mit der klassischen Theorie der Abwehr und ihrer Weiterentwicklungen befassen. Der erste Abend ist einem einführenden Vortrag sowie der Vorstellung der weiteren Literatur und der Vergabe von Referaten vorbehalten. Die TeilnehmerInnen werden um die Übernahme von Referaten gebeten.

Anmeldung bitte bis 01.11.2022 bei der Dozentin.

Güllich, L.

Institutsmatrix - Reflexionen der Wirkung institutioneller Rahmenbedingungen auf unsere Arbeit und Identität

B2 · B6

Mittwoch/Montag,

20:00 – 21:30 Uhr

Termine:

30.11., 07.12., 12.12.2022

Ausgehend von dem Begriff der „Grundlagenmatrix“ von Foulkes hat Thilo Naumann den Begriff der „Institutsmatrix“ geprägt, den er im Rahmen seiner Untersuchungen zum Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf das Arbeiten mit pädagogischen Gruppen entwickelte.

Das Konzept der Institutsmatrix, das sich auch auf andere Kontexte übertragen lässt, ermöglicht ein tieferes Verständnis der Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen für die bewussten wie unbewussten Haltungen und Arbeitsweisen der in einer Einrichtung Tätigen. Die Dynamik in einer spezifischen Gruppe bezeichnet er als „Dynamische Matrix“. Zunächst soll es in diesem Seminar in einer gemeinsamen Diskussion um das theoretische Verständnis dieser Begriffe gehen. Im weiteren Verlauf wollen wir in Form eines Brainstormings die spezifischen Rahmenbedingungen herausarbeiten, mit denen die KandidatInnen tagtäglich zu tun haben. Hierbei spielen natürlich auch die verschiedensten Übertragungsfelder eine Rolle. Das weite Spannungsfeld wird dabei nicht gänzlich erfasst werden können, aber es soll eine Vorstellung davon vermittelt werden, welche institutionellen – wie auch gesellschaftlichen – Einflussfaktoren auf uns wirken und wie diese unsere analytische Arbeit und Identität prägen.

Literatur:

- Thilo Naumann, Grundzüge gruppenanalytischer Pädagogik, in: Gruppenanalyse, Heft 2'16, S.86-111.
- Franziska Lamott (2007) Übertragung- Gegenübertragung, S. 181-195 in: Rolf Haubl & F. Lamott, Handbuch der Gruppenanalyse, Verlag Dietmar Klotz, 2007.
- Michael Lukas Moeller, Gegenübertragung in der Gruppenanalyse, in: Gruppenanalyse – Theorie- Technik-Anwendung, Hrsg: A. Pritz, E. Vykoukal, Bibliothek Psychotherapie, Bd 10, Facultas, Wien 2003.

Lohmann, C.

Anfang und Beendigung von Therapien

B2* · B3* · B5* · B7* · B2 · B7

Dienstag,

20:00 – 21:30 Uhr

Termin:

17.01., 24.01., 31.01., 07.02.2023

Wodurch ist der Beginn einer Kindertherapie, einer Kinderanalyse definiert? Fragen zu Rahmen und Vereinbarungen mit den Eltern, den Kindern, oder den Jugendlichen sind hier relevant. Neben diesen eher behandlungstechnischen Aspekten geht es aber auch um die psychodynamischen Zusammenhänge, die sich in der diagnostischen Phase oft blitzlichtartig zeigen, aber zu Beginn einer Therapie wieder der Abwehr zu unterliegen scheinen. Wie und bei wem entsteht eine Vorstellung vom Ende der Kindertherapie im Beziehungsdreieck Eltern – Kind – Therapeut:in? Wie kann der Trennungsprozess, der exemplarisch in Trennungen während der Therapie schon bearbeitet wurde, und bei dem es immer auch um das Aushalten von Aggression und Schuld geht, eingeleitet, gut begleitet und verstanden werden?

Literatur:

- Freud, A (1927): Vier Vorträge über Kinderanalyse. 1. Die Einleitung der Kinderanalyse.
- AKJP Heft, 4/2020: Anfang und Ende von Psychotherapien
- Novick & Novick (2008): Ein guter Abschied, Brandes & Apsel.

Dr. Frisch, S.

Interventionen und die analytische Haltung

B1 · B2 · B3 · B5 · B6 · IPV

Freitag,

19:00 – 21:00 Uhr

Termin:

20.01., 03.02.2023

Ausgehend von unseren Überlegungen des letzten Seminars „Interventionen“, in welchem wir beim Nachdenken über die Haltung des Psychoanalytikers gelandet sind, möchten wir uns in dem nun folgenden Seminar mit beiden Themen beschäftigen. Wie wir in der Diskussion festgestellt haben, resultieren Interventionen aus einer inneren Haltung, die sich im Laufe des Arbeitens entwickelt und immer wieder neu formt und verändert. Fallvignetten sind erwünscht.

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

B3

Termin:

nach Absprache

Laufendes Seminar. Interessent:innen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

B2 · B3 · B5 · TP**Dienstag, 10:00 – 11:30 Uhr**
Termin: 14.01., 28.01., 04.02.2023

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) konzentriert sich im Gegensatz zur analytischen Psychotherapie stärker auf die Gegenwart und die aktuellen Probleme im sozialen Umfeld. Dabei unterscheidet man das tiefenpsychologische Standardverfahren für neurotische Konfliktstörungen von der modifizierten TP für die Behandlung von Entwicklungsstörungen und Strukturdefiziten. Die TP hat eine beschränkte Zielsetzung im Sinne einer Stabilisierung und Symptomverbesserung; die aktuellen psychosozialen Probleme werden als reaktualisierte Konflikte oder Folgen struktureller Defizite in ihrer aktualgenetischen unbewussten Dimension bearbeitet. Die Aufdeckung und Bearbeitung von Außenübertragungen haben hierbei eine besondere Bedeutung. Die Regression in der Behandlung wird begrenzt durch die Gestaltung des Rahmens, die Fokussierung auf die psychosoziale Realität und die Beschränkung der Übertragung. Der zentrale Bezugspunkt im Behandlungsprozess ist die Orientierung an der unbewussten Dimension des Krankheitsgeschehens.

An den drei Samstagen wollen wir uns sowohl einen Überblick verschaffen über die wesentliche Methodik der TP und die Unterschiede zur analytischen Psychotherapie; weiterhin werden wir uns mit der Fokusbildung in der TP beschäftigen sowie mit der speziellen Handhabung von Regression und Übertragung. Eigene Fallbeispiele der Kandidat:innen sind ausdrücklich erwünscht.

Literatur:

- Boll-Klatt, A. und Kohrs, M. (2018): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Kohlhammer, Stuttgart.
- Gödde, G. (2021): Entwicklungslinien und Perspektiven der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.
- Jungclaussen, I. (2018): Handbuch Psychotherapieantrag. Schattauer, Stuttgart.
- Lachauer, R. (2021): Der Fokus in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.
- Ochs-Thurner, B. (2021): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an einem psychoanalytischen Institut. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.
- Rüth-Ber, B. (2021). Zum Spezifischen der Supervision von tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.

A12 · B3

Dienstag,

20:00 – 21:30 Uhr

Termin:

28.02., 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.2023

Der britische Psychoanalytiker Wilfred R. Bion (1897–1979) hat viele der Konzepte und Begriffe geprägt, die uns heute als Handwerkszeug unseres psychoanalytischen Denkens zur Verfügung stehen. Von Bion selbst stammende Begriffe wie *Rêverie*, *Container-Contained*, *Alpha-Funktion*, *Negative Capability* oder *Ausgewählte Tatsache* genauso wie kleinianische Begriffe, deren heutige Verwendung von Bion mitgeprägt wurde, wie *Projektive Identifizierung*, *Paranoid-schizoide* und *Depressive Position*.

Nach einer kurzen Einführung in Leben und Werk Bions werden wir die Bedeutung wichtiger bionscher Begriffe anhand von Wörterbucheinträgen und kurzen Originaltexten zu erhellen suchen. Ziel soll sein, die häufigsten Begriffe zu kennen und somit Texte, in denen sie verwendet werden, verstehen zu können und zugleich einen ersten Eindruck von Bions Beitrag zur Psychoanalyse zu gewinnen.

Literatur:

- Hinshelwood, Robert D. (2004) Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta
- López-Corvo, Rafael E. (2003) The Dictionary of the Work of W. R. Bion. London: Karnac.

Sowie ausgewählte Ausschnitte aus Originaltexten.

A2.2 · A3

Dienstag,

09:00 -14:30 Uhr

Termin:

25.02. und 11.03.2023

Das Seminar beschäftigt sich in zwei Blockseminaren à 6 Stunden mit den neuroanatomischen, neurophysiologischen und neurobiochemischen Grundlagen von Emotionen.

Als Grundlage wird das Buch von Gerhard Roth und Nicole Stüber 2014: „Wie das Gehirn die Seele macht“ dienen (Klett-Cotta).

Ablauf:

Blockseminare: 9:00-10:30, -Pause-, 11:00-12:30, -Pause-, 13:00-14:30

Weitere Veranstaltungen im SIPP

Veranstaltungen der AKJP

„Im Brennpunkt“ 2022/2023, 19:00 Uhr

Die Veranstaltung „Im Brennpunkt“ bietet eine Plattform, sich in loser Folge einem aktuellen Thema zu widmen und mit interessierten Kolleg:innen aus medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern nach kurzen Impulsreferaten in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Thema, Zeit und Ort werden mittel- bis kurzfristig bekannt gegeben. Die Referent:innen sind niedergelassene analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen.

07. Dezember: Thema noch offen

DPG-Arbeitsgruppe

Mittwoch, 20:15 Uhr: 12. Oktober 2022, 11. Januar, 19. April 2023

Themen:

- 12.10.2022: Weitere Diskussion des Integrationsmodells des DPG-Vorstandes: "Zur Zukunft der psychoanalytischen Ausbildung in der DPG"
- 11.01.2023: Konzepte der französischen Psychosomatik. Einführung durch Dr. Theo Leydenbach, Paris/Luxemburg

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Dr. Alf Gerlach oder an den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Günther Lehnert.

Vorträge

Freitag, der 11. November 2022 um 20:00 Uhr im Seminarraum des SIPP e.V.

Dr. Udo Hock, Berlin: „Überlegungen zur Allgemeinen Verführungstheorie Jean Laplanche's“

Gemeinsame Veranstaltung der DPG-Arbeitsgruppe, des SIPP, der Landesgruppe Saar der DGPT, der Vortrag ist nicht öffentlich, die Teilnahme ist für Mitglieder kostenfrei.

Mitgliederabend

Montag, 17. Oktober 2022, 20:15 Uhr

Die Mitgliederabende sind ein regelmäßig stattfindendes Forum für Mitglieder sowie Aus- und Weiterbildungskandidat:innen zum Austausch über die Themen, welche uns im Hinblick auf unser Institut beschäftigen. Sie sollen uns die Möglichkeit eröffnen, gemeinsam über unsere Situation und Entwicklung nachzudenken. Frequenz: 1x pro Quartal. Alle Mitglieder werden jeweils zu den Terminen eingeladen.

Seit April 2005 richtet das Filmhaus Saarbrücken in Verbindung mit dem Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen aus. Die Filmvorstellungen finden im Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Straße 8, statt.

Nächste Filmbesprechungen s. Homepage (www.sipp.de)

Beachten Sie bitte die Ankündigungen in der aktuellen Tagespresse bzw. auf der Webseite des SIPP. Es ist wichtig, Präsenz und Aktualität der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren durch die verschiedenen Anwendungsfelder der Psychoanalyse, u.a. durch psychoanalytische Filminterpretationen. Es wäre demzufolge sehr wünschenswert, dass sich Kolleg:innen engagieren, um die breite Öffentlichkeit zu interessieren. Gerne bin ich bereit Kolleg:innen dabei zu unterstützen und zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bei Christine Pop.

Tagungstermine

Allgemein

16.11. bis 19.11.2022

DPV-Herbsttagung in Bad Homburg

09.04. bis 14.04. und 16.04. bis 21.04.2023

Lindauer Psychotherapiewochen

„N/A“ (1. Woche) und

„N/A“ (2. Woche)

07.06. bis 11.06.2023

DPG-Jahrestagung

VAKJP

28.04. bis 30.04.2023

„Gegenwarts-Momente: Psychoanalyse mit Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Umbrüchen und Herausforderungen“

70. Jahrestagung der VAKJP in Stuttgart

International

24.03. bis 26.03.2023

„Illusionen“

EPF-Jahrestagung

Kasuistiken

07.10. bis 09.10.2022

10. Dt-sprachige Internat. Pa Tagung (DIPsaT) in Leipzig

14.10. bis 15.10.2022

Pilotprojekt: gemeinsame ktk von DPG- und DPV-Kandidat:innen in Gießen

18.11. bis 20.11.2022

KTK der DPG in Brüssel

18.11. bis 20.11.2022

überregionale ktk für DPG-IPV-Kandidat:innen in Magdeburg

18.11. bis 20.11.2022

ktk für DPG-Mitglieder mit Eva Schmid-Gloor und Serge Frisch in Brüssel

Gruppe

29.09. bis 04.10.2022 und

23.03. bis 28.03.2023

Gruppenanalyseseminar von GRAS in Bonn

30.09. bis 08.10.2022 und

31.03. bis 08.04.2023

Workshop der IGA – Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse in Altaussee

außerdem:

www.d3g.org/tagungen-und-termine/

Personalia

Vorstandsvorsitzender:	Dipl.-Psych. Hardy Maas
Stellvertreterinnen:	Dr. phil. Katja Kruse und Dipl.-Psych. Annette Bruhn
Ärztlicher Ausbildungsleiter:	Dr. med. habil. Dipl. Soz. Alf Gerlach
Leiterinnen des Ausbildungsausschusses	
Analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Erwachsenenpsychotherapie: Kommissarische Stellvertreterin:	Dipl.-Psych. Ute Fissabre Dipl. Psych. Lisa Güllich
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Stellvertreter:in:	Dr. phil. Katja Kruse -
Leiterin des Unterrichtsausschusses: Stellvertreter:	Dipl.-Psych. Lisa Güllich Dipl.-Psych. Thomas Lehmann
Leiter der Lehranalytiker-Konferenz: Stellvertreter:	Prof. Rainer Krause Dr. med. habil. Dipl.-Soz. Alf Gerlach
Schatzmeister: Stellvertreterin:	Dipl.-Psych. Hardy Maas Dipl. Psych. Kizil Tekdemir
Leiterin der Erwachsenen-Ambulanz: Leiter der Kinder- und Jugendlichen-Ambulanz:	Dipl.-Psych. Annette Bruhn Dipl.-Psych. Thomas Lehmann
Vertreter der Ausbildungsteilnehmer:innen: Stellvertreterin:	Dr. phil. Christian Groh-Bordin, Dipl. Soz. Päd. Dirk Heising Dr. phil. Michaela Rohr
IPV-Beauftragte:	Lic.-Psych. Ana Laura Concetti
Leiter der DPG-Arbeitsgruppe:	Dr. med. habil. Dipl.-Soz. Alf Gerlach, Dr. phil. Günter Lehnert
Vertrauensanalytiker:innen:	Dipl.-Psych. Ute Mengele, Dipl.-Psych. Klaus Stabler
Website:	Dr. phil. Günther Lehnert
Sekretariat:	Sabine Kuhn Philipp Last (student. Hilfskraft)

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
T. 0681 3904945
Fax: 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001